



ADRESSBUCH
VON
KÖLN
UND
UMGEBUNG
1901



K. S. ...

Zur Geschichte der Stadt Köln 1899—1900.

1899

(Oktober—Dezember).

Witterungsbericht.

	Oktober.	Nov.	Dez.		Oktober.	Nov.	Dez.
Höchste Temperatur in °C	20,1	20,2	10,4	Zahl der Tage mit Niederschlägen	8	15	15
Niedrigste „ „ „	2,0	—1,8	—12,3				
Mittlere „ „ „	10,6	9,2	0,1	Wasserstand des Rheines (K. P.) in m	höchster	1,98	1,38
Höchster Luftdruck in mm	767,3	772,9	765,9				
Niedrigster „ „ „	744,0	749,7	735,2	niedrigster	1,08	0,72	0,47
Mittlerer „ „ „	757,5	761,3	755,4	mittlerer	1,67	1,04	0,84
Zahl der heiteren Tage.	12	3	3				

Schenkungen und Vermächnisse. Geschwister Grosman, Hauptmann a. D. Grosman, Elise und Paula Grosman 6000 Mk. für das Marienhospital. — Margaretha Henjay 3500 Mk. für St. Maria in Eyskirchen. — Rentnerin Emma Peltzer 10000 Mk. dem evangelischen Frauenverein. — Die Wittve des Erzbischöflichen Kanzlers und Adofaten Gertrud Schent geb. Herriger 18000 Mk. dem Marienhospital, 34 000 Mk. St. Aposteln, 12 000 Mk. der Herz. Jesu-Kapellengemeinde. — Die firma van der Zypen u. Charlier Grundstücke im Werthe von etwa 50000 Mk. der katholischen Pfarrgemeinde Denz. — Leonhard Tieg 5000 Mk. dem israelitischen Asyl für Kranke und Alterschwache. — Otto Andreae, Arthur Camphausen, Max Guilleaume, Theodor Guilleaume, Gustav Mallinckrodt sen., Gustav Michels, Dr. Joseph Neven DuMont, Albert Freiherr von Oppenheim, Eduard Freiherr von Oppenheim, Valentin Pfeifer, Emil vom Rath, Eugen Rautenstrauch, Eduard Schnitzler, Heinrich Stein als Weihnachtsgabe am Schlusse des Jahrhunderts ein vollständiges Eß- und Tafelservice in Silber zu 50 Gedecken zum Gebrauche bei hohen Festlichkeiten der Stadt.

Wohltätigkeit, Volkswohlfahrt und Socialpolitisches. Deutsche Reichsschule. Der Verband Köln lieferte 1899: 6667 Mk. an die Oberfischschule ab. Verein zur Förderung des Taubstummenwesens. Die Schule wird von 79 Zöglingen besucht, 60 haben freien Unterricht, 37 sind in Köln ortsangehörig. — St. Vincenzverein unterstützte 630 verschämte arme Familien, 38 768 Mk. Einnahmen, 31 153 Ausgaben. — St. Regis-Comitee zur Förderung legitimer Ehen erledigte von 166 Angelegenheiten 107. — Gefängnisverein 3533 Mk. Mitgliedsbeiträge, 17420 Mk. Einnahmen aus der Arbeitsstätte; 19568 Mk. Ausgaben. Auf der Arbeitsstätte werden 639 Personen beschäftigt, darunter 242 entlassene Strafgefangene. — Die charitativ-socialen Damenunion gründet im November unter dem Namen „Marianischer Mädchen-Schulverein“ in Anlehnung an den internationalen Verband und den Münchener Verein die hiesige Bahnhofsmiſſion mit dem Zweck, den auf dem Hauptbahnhof ankommenden stellensuchenden Mädchen mit Rath und That zur Seite zu stehen. — Die Arbeiterwohnungs-genossenschaft Ehrenfeld kauft 21 116 qm Grundfläche zu 42 032 Mk. an. — Die firma Gebr. Stollweck erwirbt für eine größere Arbeiterkolonie in Raderberg 33 000 qm Grundfläche, wovon 8000 qm mit Familienhäusern bebaut werden sollen. — Volksbad s. weltliche Bauten.

Kirchliche Bauten. Die Ausmalungsarbeiten in St. Ursula werden vollendet. — Die Dominikaner erwerben zwischen Linden- und Mozartstraße ein Gelände für Kloster und Kirche. — 23. Oktober 1899 Grundsteinlegung zur Kapelle im Augustahospital. Einweihung 27. Oktober 1900. — Die Arbeiten an dem alten Niehler Kirchlein werden durch Herrichtung gärtnerischer Anlagen zu einem gewissen Abschluß gebracht.

Weltliche Bauten. Die Stadtverordneten genehmigen Plan und Kostenanschlag für das Volksbad in der Fleischmengerstraße, veranschlagt zu 308 000 Mk. einschl. 78 000 Mk. Grunderwerb, im Oktober 1900 werden weitere 55 600 Mk., darunter 27 200 Mk. für ein römisch-irisches Bad bewilligt. — Am 9. November wird für den Bau des neuen Theaters ein Credit von 2 068 000 Mk. bewilligt und am 16. November der Bau-Vertrag mit dem preisgekrönten Regierungsbaumeister Carl Moriz und dem Baumeister Ferdinand Schmitz genehmigt; die Arbeiten werden sofort in Angriff genommen. — Die Rheinuferstraße von Alteburgerstraße bis Frohngasse ist fertig gestellt.

Kaiser Friedrich-Denkmal. Der große Ausschuß beschließt den Entwurf von Albersmann

zur Ausführung zu bringen. Der Kaiser hat im Oktober 1900 diesem Beschlusse nicht beige-
pflichtet, vielmehr die Ausführung des Breuerschen Entwurfes empfohlen.

Verkehr. Der Südgüterbahnhof wird am 1. Oktober für den Stückgüterverkehr
geschlossen. — Der Bahnhof Deutz wird am 4. November auch für den Eilgutverkehr und damit
für den öffentlichen Verkehr überhaupt geschlossen und am 25. November der Bahnhof B. M.
für den erstern Verkehr eröffnet. — Mit Urfunde vom 6. Oktober wird die Kleinbahn Ben-
zelrath über Gienel nach Köln genehmigt.

Marineausstellung vom 31. Okt. bis 8. Nov. in der Philharmonie, veranstaltet von der
Abth. Köln der deutschen Kolonialgesellschaft und der Geschäftsstelle des deutschen Flottenvereins
für die Rheinprovinz.

Vereine. Im Oktober Gründung einer Ortsgruppe des alldeutschen Verbandes.
— 7. Oktober Gründung eines Verbandes deutscher Bierhändler.

Jubiläum. Goethefeier zur 150. Wiederkehr des Geburtstages in der Zeit vom 5.
bis 27. November. Ausstellung der Sammlung H. Kempertz sen. in der Aula des Marzellen-
gymnasiums; sowie der Bode-Tilleschen Sammlung von Kunstillustrationen im städtischen Archi-
v und Bibliothekgebäude. Öffentliche Vorträge von Hofrath Adenhoven und Prof. Hansen;
Theateraufführungen; Volksabend im Gürzenich; Festabend der litterarischen Gesellschaft zum
Besten des Goethe-Denkmal in Straßburg. — 4. November 25jähriges Jubiläum des Geh.
Sanitätsrathes Prof. Dr. Vardenheuer als Oberarzt des Bürgerhospitals; der Jubilar stiftet
2000 M., deren Zinsen für Gratifikationen an Krankenwärter zu verwenden sind. — Am 5.
Oktober feiern die Eheleute Rentner J. P. Kayser Hohestraße 38 das seltene Fest der diamantenen
Hochzeit in voller Rüstigkeit. Die Nachbarschaft befehdet ihre Teilnahme durch eine sehr
geschmackvolle Ausschmückung der Straße. — 25. Stiftungsfest des Militärvereins Kaiser
Friedrich am 22. Oktober.

Städtische Verfassung. Geh. Bau-Rath Stübben zieht den Antrag auf Einführung der
Magistratsverfassung, weil zur Zeit ansichtslos, zurück. Dagegen beschließen die Stadt-
verordneten auf Antrag Stübben einen Beigeordneten mit technischer Vorbildung zu wählen.

Sachschule für Gasthofgehilfen, begründet von dem 1125 Mitglieder starken internatio-
nalen Verein der Gasthofbesitzer, wird am 12. Oktober eröffnet.

Stadtverordnetenwahlen am 6.—11. November (III. Abth.), 13. und 14. Nov. (II. Abth.)
und 20. Nov. (I. Abth.) Wiedergewählt werden: Billstein, Dümmer, Gorjssen, Crimborn (III. Abth.);
Herbig, Kyll, Nagelschmidt, Stübben (II. Abth.), Bauer, Leyendecker, Mann Neven Dullmont,
Rieth (I. Abth.) Neugewählt werden: Rings und Wachendorf (III. Abth.), Schulz (II. Abth.)

Wahlen zur Handelskammer am 30. November (III. Abth.), 6. Dezember (II. Abth.)
und 13. Dezember (I. Abth.).

Wahl des Erzbischofs. Aus der Wahl des Domcapitels am 24. Oktober geht als erwählter
Erzbischof von Köln hervor Herr Bischof Dr. Hubertus Simar von Paderborn; geb. 14. 12.
35 zu Eupen; am 2. 5. 59 zum Priester geweiht, am 25. 6. 91 zum Bischof von Paderborn
gewählt und am 25. 2. 92 als solcher konsekriert. Sein Wahlpruch: Veritas et iudicium. Feier-
licher Einzug und Empfang am 19. Februar 1900; Inthronisation am 20. Februar; Abends
großer Fackelzug und Illumination.

Wahlgeschiedene. Theophil Linden, Pfarrer von Groß St. Martin und geistlicher Rath,
† 23. November; geb. 16. 2. 32 in Malmedy, 19. 6. 67 zum Pfarrer von Groß St. Martin
ernannt. — Oberbergrath Bräutigam, Mitglied des Waisenamts, † 10. Dezember. — Stadtbau-
rath a. D. Weyer † 6. Dezember, 69 Jahre alt.

1900

(Januar—Oktober).

Witterungsbericht.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
Höchste Temperatur in °C...	9,8	19,2	14,6	24,0	26,4	29,4	32,0	30,7	27,0
Niedrigste " " " " " " " "	-8,1	-10,0	-4,1	-3,4	2,5	10,1	7,5	8,9	7,3
Mittlere " " " " " " " "	4,0	4,3	4,3	9,5	17,0	18,7	22,3	18,4	16,2
Höchster Luftdruck in mm ...	765,8	761,0	765,6	771,3	762,8	760,8	763,1	765,9	767,5
Niedrigster " " " " " " " "	737,5	730,6	742,7	743,1	742,1	745,2	748,6	747,7	752,5
Mittlerer " " " " " " " "	756,4	747,4	754,8	756,5	754,4	754,9	756,2	755,4	756,4
Zahl der heiteren Tage ...	—	—	3	4	4	3	6	3	7
" " Tage mit Nieder- schlägen ...	24	15	14	13	13	17	9	17	8
Wasserstand des Rheines (K. P.) höchster in m	6,00	6,55	4,25	3,08	2,70	2,69	3,36	2,26	2,32
niedrigster in m	1,47	2,50	2,29	2,22	2,14	2,40	2,26	1,58	1,02
mittlerer in m	4,02	4,41	3,10	2,52	2,42	2,58	2,71	1,96	1,68

28. Juli heftiges Unwetter mit Sturm und Hagelschlag.

Schenkungen und Vermächtnisse. Vermächtnisse des † Ehrenbürgers, Geh. Commerzienrathes Dr. von Mevissen für die Stadt: außer dem früheren Legate (mit Zinsen 440 000 Mk.) weitere 300 000 Mk. für eine Handels-hochschule mit der Maßgabe, daß die Zinsen zum Betriebe einer solchen zu verwenden sind, wenn das Kapital 1 Million beträgt. Ferner die Häuser Sternengasse 10 (Rubenshaus) und 12, Blindgasse 7-15; Bibliothek von ungefähr 20 000 Bänden; Medaillensammlung; eine Anzahl werthvoller Bilder und sonstiger Kunstwerke. — Legate Pallenberg im Gesamtbetrage von 916 000 Mk.: 400 000 Mk. zur Errichtung (300 000) und Unterhaltung (Zinsen von 100 000 Mk.) eines Versorgungshauses „Jakob Pallenbergs Arbeiterheim“ für bedürftige alte, arbeitsunfähige Handwerker, die sich durch tüchtige Leistungen ausgezeichnet haben. 70 000 Mk. zur Ausweisung für Verwandte; nach deren Tode fallen die Zinsen an das Arbeiterheim. 60 000 Mk. zur Gründung einer Unterstützungskasse für die Arbeiter der Fabriken H. Pallenberg. 16 000 Mk., deren Zinsen für das Dienstpersonal bestimmt sind; nach dem Ableben fällt die Summe an die Stadt für Armenzwecke. 150 000 Mk. zum Anbau und zur Möblirung des „Pallenbergsaales“ im Kunstgewerbemuseum. 200 000 Mk., deren Zinsen zum Ankauf von musterächtigen Gegenständen vornehmlich Mobilien für das Kunstgewerbemuseum bestimmt sind. 15 000 Mk. zur Entnahme musterächtiger Gegenstände aus dem Lager seiner Firma für das Kunstgewerbemuseum; ferner Mobilien und Kunstgegenstände. Eine Anzahl Gemälde u. A. das von Keibl gemalte Bild seines Vaters für das Museum Wallraf Richarz. — Die vorläufig im Venthurm untergebrachte ethnographische Sammlung des † Prof. W. Joest, Schenkung des † Commerzienrath Rautenstrauch u. Gemahlin wird am 16. April eröffnet. — Frau Commerzienrath Eugen Rautenstrauch schenkt nach dem Tode ihres Gemahls 250 000 Mk. als Baukapital zu einem Museum für Völkerkunde; außerdem auf 10 Jahre 2500 Mk. jährlich zur Besoldung des Museumdirektors; ferner 3000 Mk. dem Wohltätigkeitsverein, 6000 Mk. dem Clara-Eisenstift, 6000 Mk. dem Marienhospital, 5000 Mk. dem Wöchnerinnenasyl, 2000 Mk. dem Marienheim; Commerzienrath Rautenstrauch noch bei Erbzeiten: stamessische Gegenstände für das ethnographische Museum. Das von Commerzienrath E. Rautenstrauch und Gemahlin gestiftete Bildniß Kaiser Wilhelms II. von August von Kaulbach in München wird am 24. Februar enthüllt.

Fräul. Valkhanen 6000 Mk. für die Armen von Köln-Deutz. — Wittve Christ. Kupper 27 000 Mk. für St. Severin. — Wwe. Gelbermann 10 000 Mk. zur Erhöhung der Stiftung für Ferienkolonien.

Wilhelm Heyer 190 Nummern Beiträge zur Rheinischen Geschichte und Landeskunde dem historischen Archiv. — Consul Hans Leiden: Bildniß des Kölner Bürgermeisters Gerhard Pilgrim, Oelgemälde aus 1571 dem hist. Museum. — Schenkungen für das Kunstgewerbemuseum: Frau Geheimrath Wlth. Joest, Frau Commerzienrath Theodor Reichmann, Karl Theodor Reichmann, Wilhelm Theodor Reichmann und Frau identen den von Altmeister Hermeiling für die Pariser Weltausstellung geschaffenen Tafelaufsatz, der in künstlerisch vollendeter Ausführung den „Deutschen Rhein“ verherrlicht. — H. Kellner: Funde aus der Raenerer Steinkrugtopferei aus der Zeit um 1600 dem Kunstgewerbemuseum. — Verein zur Förderung des naturhistorischen Museums schenkt diesem Museum: die Sachseische Sammlung von Vögeln und Vogeleiern; 8000 Eier von 620 Arten; 550 Vögel, darunter 147 Gruppen mit 400 Vögeln, und andere Geschenke. — Ungenannt dem Museum Wallraf Richarz: Sammelband von 68 Miniaturen; den Kern bilden 25 Blätter eines Antiphonars, Mitte des 14. Jahrhunderts, aus dem Kölner Klarissenkloster. Ungenannt: eine römische Glaschaale (Werth 1000 Mk.). — Die Handelskammer stiftet zunächst für 5 Jahre jährlich 10 000 Mk. für ein bei der geplanten Handelsakademie zu errichtendes Handelsmuseum (Sammlung von Waarenproben). — Commerzienrath Max Guillaume: zwei gothische silbervergoldete Armlenker von Kreiten für das Rathsilber.

Wohltätigkeit, Volkswohlfahrt und Socialpolitisches. Cigarrenabschnittsammler-verein 4724 Mk. Einnahmen. — Verein für Ferienkolonien: 1915 Mk. Einnahme, 16982 Ausgabe; gepflegt wurden 338 Kinder in 12 auswärtigen Colonien; 780 Kinder in hiesigen Milchstationen. — Vaterländischer Frauenverein: Der Reingewinn von 27 000 Mk. aus dem vorjährigen Kirmesfest wird an hiesige Wohltätigkeitsanstalten vertheilt. In Gemeinschaft mit dem Frauen-Fortbildungsverein erfolgt die Gründung der „Kölner Krippe“ für Kinder in den ersten Lebensjahren; dazu werden von dem ersten Verein 15 000 Mk. überwiesen, ferner 4000 Mk. für das Hilfscomitee in Ostfassen und über 3000 Mk. für Wohltätigkeits- bzw. gemeinnützige Zwecke. — Frauenfortbildungsverein: 812 Mitglieder 5766 Mk. Einnahme, 6648 Mk. Ausgabe. — Israelitische Waisenstiftung: Einnahme ohne Zinsen 5197 Mk., Ausgabe 5623 Mk.; 103 125 Mk. Vermögen. — Vereine für Kinderhorte: im nördlichen Stadttheil 7058 Mk. Ausgabe; im südlichen Stadttheil 6509 Mk. Ausgabe; Durchschnittsbefuch 208 bzw. 209 Kinder; im Kinderhort Nippes 75. — Marienhospital 37012 Mk. Fehlbetrag. — Wohltätigkeitsverein Meisterschaft 15412 Mk. Einnahme, 14678 Mk. Ausgabe, 10 159 Mk. Darlehen an 74 Personen. — Philantropia: 5200 Mk. Einnahme, 2391 Mk. Ausgabe, unter gebracht sind 53 Lehrlinge. — Seraphisches Liebeswerk 4813 Mk. Einnahme; die Anstalt Maria Hilf hatte 35484 Mk. Einnahme und Ausgabe in ungefähr gleicher Höhe, darunter 10 543 Mk. für Haushaltung und Küche. — Victoria-National-Invalidentstiftung 7949 Mk. Einnahme, 2615 Mk. Unterstützungen für Invalide und Hinterbliebene solcher. — Wöchnerinnen-Asylverein. Entbunden wurden 1899: 363 Frauen; Einnahme und Ausgabe je 41 088 Mk. — Wohltätigkeitsverein: 54 125 Mk. Einn., 44 082 Mk. Ausgabe. Für die Hinterbliebenen der

bei dem Hauseinsturz in der Wolfstraße Verunglückten gingen außerdem ein: 25 636 Mk.; davon sind 23 500 Mk. sicher gestellt und werden zu monatlichen Unterstüzungen verwandt; der Rest soll 1910 den Hinterbliebenen ansgezahlt werden.

Verein für Volkswohl unterhält 3 Anstalten. Die Bilanz schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 143 479 Mk., das Gewinn- und Verlustkonto mit 8611 Mk. Es kamen 41 518 Kinderbons zur Vertheilung. — Allgemeine Arbeitsnachweisanstalt, 1899/1900 (1. Juli) gingen 58 193 Gesuche ein; verlangt wurden 16 499 männliche und 11 200 weibliche Arbeitnehmer; es meldeten sich 23 856 bezw. 6638. Die Anstalt vermittelte 15 536 bezw. 6406. — Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit im Winter. Versichert wurden 256 Personen; 226 erlangten den Anspruch auf Tagegelde. Es meldeten sich 154 als arbeitslos; 12 erhielten Beschäftigung, die übrigen 142 (123 verheirathet, 19 unverh.; 116 Handwerker, 26 Tagelöhner) empfingen 4708 Mk. Tagegelde für 2772½ Tage. Die 142 Versicherten hatten 1207 Mk. Beiträge gezahlt. — Die Kölner Krankenkassen 1899: in 87 Orts-, Betriebs- und Innungsfrankenassen betrug die Zahl der Mitglieder 79 078 (73 444 im Vorjahr), der Krankheitsfälle 58 689 (34 169) mit 724 047 Krankheits Tagen (671 848) und 746 Sterbefällen (398). Einnahme 2 101 964 Mk. (1 936 398 Mk.), Ausgabe 1 982 725 Mk. (1 776 074 Mk.); Vermögen 1 951 888 Mk. (1 945 865 Mk.) — Centralsterbekasse „Leo“ mit dem Siege Köln, errichtet für die katholischen Vereine der arbeitenden Stände, 4150 Mitglieder, versichert mit 310 000 Mk. — Lehrerssterbekasse der Stadt Köln: 562 Mitglieder, 2966 Mk. Einnahme, 2724 Mk. Ausgabe. Bestand am 1. April 4979 Mk.

Wohnungsnachweis für Arbeiter und kleine Angestellte 1899/1900 (1. Juli). Es wurden angeboten 2587 Wohnungen (1959 bis 3 Zimmer, 628 zu 4 und mehr Zimmern), dagegen gefragt 5135 Wohnungen (4400 bezw. 735.) — Die Tippefer Spar- und Bausparnossenschaft hat seit ihrem Bestehen 73 Häuser (zu je 2 Wohnungen) vollendet; im letzten Geschäftsjahr wurden an der Nievenheimerstraße 29 Häuser fertiggestellt, auf welche im Ganzen nur 4400 Mk. angezahlt zu werden brauchten. Am 1. April waren gerichtlich eingetragen 162 Genossen mit 67 100 M. Haftsumme. Der Preis der einzelnen Anwesen schwankt zwischen 6176 Mk. und 7950 Mk. Von den 73 Kaufanwärtern verdienen nur 29 mehr als 4 Mk. täglich; 42 verdienen weniger; Kaufanwärter, die über mehr als 2000 Mk. Vermögen verfügen, werden nicht zugelassen. — Die Ehrenfelder Wohnungsgenossenschaft baute 37 Häuser an der Felderstraße (10 mit je 2 Wohnungen), Emilsstraße (12 mit je einer Wohnung) und am Mingersdorferweg (20 Zweifamilienhäuser). — Die Arbeiterwohnungsgenossenschaft Köln-Süd ließ auf dem Grundstück an der Eugenergerstraße gegenüber der Guilleaunnestraße 2 Straßen anlegen und begann zunächst an der einen Straße mit dem Bau von 20 Häusern (13 zu je 6 und 7 zu je 4 Zimmern); die Kosten einschl. 36 668 Mk. Grunderwerb betragen rund 186 000 Mk. Ein zweites Grundstück ist an der Brühlerstraße zu 7500 Mk. pro Morgen erworben worden. — Die Stadt ermäßigt die Straßenbankosten auf etwa die Hälfte, was für die Ehrenfelder Genossenschaft ca. 27 000 Mk. und für die von Köln-Süd ca. 32 000 Mk. ansmacht. — Die Stadt erwirbt ferner an der Widdersdorfer- und Videndorferstraße ein größeres Grundstück für Wohnungen für die Arbeiter der Ehrenfelder Gasfabrik; die Errichtung von 28 Arbeiterwohnungen bei dem Schlacht- und Viehhof wird von den Stadtverordneten genehmigt. — Der Beamtenwohnungsverein hat an der Genterstraße 2 Gebäude mit 30 Familienwohnungen eingerichtet und zwei weitere Grundstücke an der Franziska- und Kuenstraße angekauft, auf dem 3 Häuser gebaut werden sollen.

Verein zur Pflege Genesender, 1899 wurden 646 Personen in 21 Stationen versorgt. Einnahmen und Ausgaben gleichen sich mit 57 361 Mk. aus; die Stadt hat ihren Beitrag auf 5000 Mk. erhöht. — Heilstättenverein (Augusta-Victoria-Stiftung), 1899 betragen die Beiträge einschl. des Zuschusses der Stadt 230 134 Mk., sonstige Zuwendungen 25 357 Mk., Zinsen 7791 Mk. In der Gemeinde Rosbach an der Sieg ist ein 100 Morgen großes Grundstück zu 39 800 Mk. erworben und dort am 14. März mit dem Bau der ersten Volkshelstätte für Lungenkranke der Stadt Köln begonnen worden. — Infolge des Antrages der Stadtverordneten Rings, Wadendorf und Wingen betr. Einrichtung von Freibadeanstalten im Rhein wurde ein Schwimmbassin des Wolden'schen Bades am Kaiser Friedrich-Ufer als Volks-Rheinbadeanstalt zu 3000 Mk. und 2000 Mk. garantirte Einnahmen für das laufende Jahr angemietet. — Eröffnung der 2. Volksbibliothek und Lesehalle aus der Stiftung Camphausen in der Schule an der Niederichstraße am 1. Oktober. — Der Gefängnisverein richtete eine Schreibstube für Stellenlose nach Leipziger Muster ein. — Gewerbegericht 1899/1900. Zahl der Klagen 2528. Erledigt wurden durch Vergleich 1452, durch Versämnißurtheile 157, durch andere Urtheile 455. 77,5 Proz. der Klagen betrafen Streitgegenstände von 1—50 Mk., weitere 16,5 Proz. solche von 50—100 Mk. Das Gericht war zur Beilegung der Zimmerer- und Formstecheransprüche als Einigungsamt thätig. 2 Firmen, bei denen Strafe ausgebrochen war, lehnten die Anrufung des Einigungsamtes ab.

Kirchliche Bauten. Konsekration der im Juni 1899 begommenen neuen Kirche zu Longgerich am 23. Mai. Hochschiffkirche, im frühgothischen Stil von Diöcesan- und Dombaumeister Franz Staj erbaut. Wwe. Friedrich Conzen-Hochhof hatte für den Bau einen Grundstock von 40 000 Mk. gestiftet. — 31. Mai Konsekration der Herz-Jesu-Kirche, frühgothische zehnstufige Hallenkirche nach dem Plane des Dombaumeisters von St. Stephan in Wien Friedrich Freiherr von Schmidt. Nach dessen Tode 1891 wurde die Oberleitung dem Sohne Heinrich Freiherr von Schmidt, Professor in München übertragen, während die örtliche Bauleitung in die Hände des Baumeisters Theodor Roß, hier gelegt wurde. Der Bau wurde 27. August 1892 begonnen. Die Kirche ist bis auf den 81 m hohen Thurm im Wesentlichen fertig. Die Baukosten für Lang-, Quer- und

Chorbau betragen 750 000 Mk. — 7. Mai Konsekration der Franziskanerkirche in der Ulrichgasse. — 5. August Einweihung des von den Architekten de Vosz und Müller-Vollmer erbauten gotthischen Kirchleins der evangelisch-lutherischen Gemeinde am Pantaleonswall. — 5. August Grundsteinlegung zur neuen evangelischen Kirche in Lindenthal. — Bei dem Schulneubau an Groß St. Martin stieg man auf Reste der alten Brigittenkirche, einer dreischiffigen Pfeilerbasilika, anscheinend aus dem 12. Jahrhundert. — Die Freilegung und würdige Gestaltung der Umgebung des Domes ist nahezu vollendet. — Die sämtlichen zur Niederlegung bestimmten Häuser sind beseitigt; die gärtnerische Anlage auf dem Margarethenkloster ist vollendet.

Weltliche Bauten. 2. Mai Eröffnung des Kunstgewerbemuseums am Hansaring. In frührenaissance nach den Plänen des hiesigen Architekten Branzky und unter Oberleitung des Bau Rathes Heimann erbaut. (Stiftungen Andreae und Pallenberg.) — Der Neubau der Handelsschule, in welcher auch die nöthigen baulichen Aenderungen zur vorläufigen Ueberbringung der Handelshochschule getroffen werden, ist nahezu vollendet. — Der Umbau des Stapelhauses wird fortgesetzt. — Der neue Pavillon auf der Lindenburg ist fertiggestellt; ebenso die Erweiterung des städtischen Electricitätswerkes. — Mit der Erweiterung des Wasserwerkes am Zugweg, sowie mit dem Bau der Umformstation für die elektrischen Straßenbahnen auf dem Cäcilienkloster wird begonnen. — Die mittlere Knaben- und Mädchenschule an der Dagobertstraße ist Osfern in Benutzung genommen. — Am 27. April wird die Erweiterung des Hauptbahnhofes beendet (125 m lange und 63 m breite Halle). Die ganze Halle überdacht nunmehr 31210 qm. — Die Hafenanlagen von der Alteburgerstraße zur Gemeindegrenze sind im Bau begriffen. — Der Hochwasserdamm von Deutz nach Poll ist fertiggestellt und mit dem Bau des Schnellerthafens wird begonnen. — Der Südpark, unter Einbeziehung des alten Tannenwäldchens ist bis auf die in Angriff genommene Restauration vollendet. — Die Pumpstation an der Rheinbrücke und Cranckgasse, zum Ueberpumpen der Kanalwässer aus dem Tiefsammler nach dem Hochkanal ist fertig und damit die Canalisation von Alt-Köln im Wesentlichen beendet. Das Canalprojekt ist das Werk der damaligen Stadtbau-meister Stübben und Abtheilungsbaumeister Steuernagel und wurde 1882 begonnen. Bis 1900 sind etwa 210000 lfd. m Straßenkanäle, 205000 lfd. m Haus- und Sinkkastenleitungen, sowie 7000 Stück Straßensinkkasten angelegt worden. Die Kosten der Kanalisation belaufen sich auf etwa 16 Millionen Mk., ausschließlich Grunderwerb für die Sammelkanäle in den Vororten. — Die Theilkläranlage ist vollendet und provisorisch in Betrieb gesetzt. — Deutz ist an das altkölnische Gasrohrnetz angeschlossen; mit dem 1. Oktober laufen die Verträge mit der Firma Christian Schaurte ab.

Die **Denkmäler** für Wallraf und Richarz von Bildhauer W. Albrmann werden am 10. April eingeweiht. — Der Heinzelmännchenbrunnen am Hof von Edm. und Heinrich Renard, Geschenk des Verschönerungsvereins, wird im Mai enthüllt.

Handwerkerkammer. Für den Regierungsbezirk Köln wird auf Grund des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 eine Handwerkerkammer errichtet.

Verkehr. Der preussische Etat für 1900 enthält 1 Million als erste Rate für einen neuen Rangirbahnhof am Eifelthor. Die Gesamtkosten sind auf 6,6 Millionen veranschlagt. — Auf Grund Stadtv. Beschlusses vom 9. Februar theilte sich die Stadt an der Anbringung der Mittel von 7,5 Million für die Erweiterung der Vorgebirgsbahn, für den Ausbau der Verbindungsline Brühl-Wesseling mit Abzweigung nach Godorf-Sürth, für den Bau der Rheinuferbahn und der Anschlußlinie Dransdorf-Bonn. Die Köln-Bonner Kreisbahnen ergaben 1899 bis 1900 (1. April) Betriebseinnahmen von 298022 Mk.; Reingewinn 73642 Mk. — Die Stadtverordneten genehmigen am 23. Februar den Vertrag mit der Straßenbahngesellschaft, wonach das Straßenbahn-Unternehmen verstadtlcht wird. Die Stadt zahlt vom 1. Januar 1899 bis 30. Juni 1913 jedes Jahr 1 Million, zusammen 14,5 Millionen; ferner bis zum selben Zeitpunkt von 1903 ab einen jährlichen um 25000 Mk. steigenden Betrag, erstmalig 25000 Mk., zusammen 1512500 Mk., insgesamt 16012500 Mk. — Im April werden 5 Millionen für die erste Anlage elektrischer Bahnen bewilligt. Am 21. Juni bewilligen die Stadtverordneten 775000 Mk. für eine Umformstation auf dem Cäcilienkloster; ferner wird beschloffen, auf den Straßenbahnen Normalspur und ausschließlich Oberleitung zu verwenden. Am 11. Oktober setzen die Stadtverordneten die Gestaltung und Betriebsweise der elektrischen Straßenbahnen fest und genehmigen die besonderen Pläne für die Ring- und die Rundbahn. Etwa 1/4 Jahr nach Uebernahme Seitens der Stadt stellten Schaffner und Kuffner Samstag Morgen vor Pünktigen den Dienst ein; der Ausstand dauerte 1 Tag. — Am 1. September wird der Fernsprechverkehr zwischen Köln und Paris eröffnet. — Seit 10. September ist im Stadtfernsprechnetz der Nachdienst eingeführt. — Die Kölner Privatpost geht mit dem 1. April ein. — Vom 19. Juli ab fahren in Köln Automobildroschken. — Eröffnung des Wochenmarktes in Nippes am 21. Juli. — Neun-Uhr-Eadenschluß vom 1. Oktober ab.

Ausstellungen. Auf der Pariser Weltausstellung erhielt die Stadt in der öffentlichen Gesundheitspflege einen großen Preis und im Ingenieurwesen die goldene Medaille. — Internationale Kagenausstellung im Krystallpalast am 23.—31. Mai.

Vereine. Deutsche Lehrerversammlung vom 5.—7. Juni im Gürzenich, 2 Hauptversammlungen. Die Stadt spendet 5000 Mk. für die Festschrift. — 41. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure 1.—4. Juli; die Stadt bewilligt 5000 Mk. für die Festschrift. — Generalversammlung der Gesellenpräsidenten Deutschlands, Oesterreichs u. s. w. 10. bis 12. Juli im Gesellenhaus. — Deutscher Arbeitgeberverband für das Baugewerbe,

27. Juli im alten Präsidium. — Verein Deutscher Eisengießer 16.—18. August in der Conhalle verbunden mit Ausstellung. — Generalversammlung des Centralverbandes christlicher Metallarbeiter Deutschlands 2.—5. September im Annohaus. — Verband Deutscher Arbeiternachweise 23.—26. September im Gürzenich.

Festlichkeiten. Der Geburtstag des Kaisers wurde in der üblichen festlichen und herzlichen Weise begangen. — Festfeier der Bürger Kölns zur Jahrhundertwende am Neujahrstag auf dem Gürzenich. Kaiserspruch: Justizrath Dr. Peusknans, Festrede: Oberlandesgerichtspräsident Hamm. — Der Ball am Carnevalsdienstag ergab 24 511 Mk. Einnahme und 20 568 Mk. Ueberschuß. — Auf Befehl des Kaisers fuhr im Frühjahr eine Corpodivision den Rhein hinauf und verweilte vom 5.—7. Mai sowie auf der Thalsahrt am 29. Mai in Köln. — Blumenfeste am 6. Mai im Gürzenich. Die Blumenkönigin Prinzessin Viktoria von Schaumburg-Eippe, die zur Großjährigkeitsfeier des Kronprinzen in Berlin war, hatte als Vertreterin die freim Maria von Fürstenberg-Stammheim entsandt. Den Hauptpreis erhielt Emil Kaiser hier für das Liebeslied „In der Stille“. — Vaterländische Festspiele am 8. Juli; es nahmen Theil 86 Vereine und 3 höhere Lehranstalten. — Der Schah von Persien verweilte auf der Durchreise von Petersburg nach Paris am 26.—28. Juli in Köln.

Jubiläen. Das Marzellengymnasium blickt in diesem Jahre auf ein Bestehen von 450 Jahren zurück. — Das Handschuh- und Kravattengeschäft von Lindemann bestand am 1. April 75 Jahre. — 19. April sojähriges Bestehen des St. Elisabethvereins zur h. Ursula. — 21. April sojähriges Garsinjonjubiläum des Kürassierregiments Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8 in Deutz. Die Stadt stiftete 600 Mk. für eine Ehrengabe und 600 Mk. zur Bewirthung der Mannschaften. — 10.—13. Mai sojähriges Jubelfest des Conservatoriums der Musik. 1850 wurde die Rheinische Musikschule von Dr. Ferdin. Hiller mit 12 Schülern, darunter 9 Freischüler eröffnet; 1858 in Conservatorium umgelant; nach langem Hanfen in der Glockengasse bezog das Conservatorium 1873 das jetzige Heim in der Wolfsstraße, das 1890 neu gebaut wurde. — Am 15. Juli begingen die Reichsfreiherrn Raiz von Frenz in ihrer Vaterstadt Köln das tausendjährige Bestehen ihrer Familie und das 250jährige Reichsfreiherrnjubiläum. Die Tochter des Reitergenerals Jan von Werth, Irmaard, war die Gemahlin des Burggrafen Winand Freiherrn von Frenz. — 3. Sept. Goldenes Priesterjubiläum des Domkapitulars Dr. theol. Braun (seit 1886 Domkapitular). — 5. Sept. Diamantenes Priesterjubiläum des Stadtdichanten und Ehrenherrn, Pfarrer von St. Mauritius Peter Adolf Thomas. (Seit 1855 Pfarrer von St. Mauritius, seit 1886 Ehrenherr.) — 9. Sept. goldenes Priesterjubiläum des Pfarrers Johannes Bruckmann von St. Columba (seit 1886). — 1. Oktober 25jähriges Jubiläum des Prof. Dr. Otto Klauwell als Lehrer am Conservatorium.

Handelshochschule. Die Stadtverordneten beschließen am 12. Juli die Errichtung einer Handelshochschule zu Ostern 1901 in dem Gebäude der Handelsschule am Hansaring und bewilligen den zur Erhöhung der Stiftung Mevissen (s. Vermächtnisse) noch fehlenden Betrag von 260 000 Mk.

Mittlere Schulen. Die Handelsschule soll zu einer Vollanstalt entwickelt werden. — Staat und Stadt treffen Vereinbarung dahin, daß der Staat bei dem Apostelngymnasium 6 untere Parallellklassen unterhält, während die Stadt die Kosten des Baues und der Einrichtung dieser Klassen trägt sowie die Beschaffung einer Direktorwohnung übernimmt. — Der Verein für weibliche Angestellte (Voritzender Stadtw. Leyendecker) eröffnet Orien eine höhere Handelsschule für Mädchen; zur Aufnahme ist der Bildungsgrad der höheren Mädchenschule erforderlich. Die Nothwendigkeit der Anstalt ergibt sich am besten aus folgenden Zahlen: Der Verein konnte 1899 nur 117 Stellen vermitteln, trotzdem 314 offene Stellen und 390 Stellenjuchende vorhanden waren; den Bewerberinnen fehlte die erforderliche Vorbildung. — Nachdem der Minister die Genehmigung zur Errichtung eines vollen humanistischen Mädchen-Gymnasiums versagt hatte, beschloß der Verein, vor der Errichtung eines Mädchengymnasiums Abstand zu nehmen.

Polizei. Im Mai wird die Schutzmannschaft um 5 Criminal- und 20 uniformirte Beamte vermehrt.

Gerichtsvollzieher erhalten seit 1. April feste Einnahmen vom Staate. Die bisherigen Bezüge waren sehr ungleich; ein Gerichtsvollzieher in Köln hatte über 20 000 Mk. Einnahmen jährlich.

Sport. Pferderennen 15.—17. April; 31. August, 2. und 3. Sept.; 19., 21. und 22. Oktober. — Vorstellungen des Circus Drexler vom 24. Juli bis 9. August in einem Zelte im Kaffergarten. — Barnum u. Bailey's „größte Schauausstellung der Erde“, in Amerika begründet, vom 1.—9. September auf dem Exercierplatz am Neuzerthore. — Internationales Fahrradrennen am 12. August auf dem Sportplatz.

Wahlen. In Provinciallandtags-Abgeordneten werden gewählt Oberbürgermeister Becker und die Stadtw. Heiner, Kaufen, Michels, Dr. Neven-Dumont, vom Rath und Schaute. — In den Ersatzwahlen für die 7 Stadtverordneten Meuser, Schäfer (6. April) und Kautensfranz (19. Juni) werden gewählt Justizrath Dr. Bock, Kaufmann Willik und Kaufmann Dr. G. Mallinckrodt.

Personalien: Einführung des Direktors der Albertina in Bonn Dr. theol. Düsterwald als Pfarrer von Groß St. Martin am 21. März, des Pfarrers in Sürth Heinrich Ewald Köhler als Pfarrer von St. Maria in der Kupfergasse am 26. März, des Seminarpräses Dr. theol. Ludwigs als Domkapitular am 3. April, des Kaplans Knothe von St. Josef in Eberfeld als Pfarrer in Merheim am 29. Juli. — Zum Präses des Priesterseminars wird Pfarrer Laus-

berg von St. Mariä Empfängniß zu Düsseldorf berufen. — Die Stelle des Provinzialsteuerdirektors wird dem Reichsbedollmächtigten für Fülle und Steuern Geh. Regierungsrath Trief in Karlsruhe verliehen. — Gewerbeinspektor Dr. Schneider wird nach Wiesbaden versetzt, an seine Stelle tritt Gewerbeinspektor Bad-Oppeln. — Die Beigeordneten Zimmermann (1. April), Pieca und Reich (1. Oktober) scheiden aus dem Dienst der Stadt aus, Pieca infolge Wahl zum Bürgermeister von M. Gladbach. Es werden gewählt zum technischen Beigeordneten Regierungsrath und Bauath Scheidtweiler zu Elberfeld; zu juristischen Beigeordneten Bruggler, 2. Bürgermeister von Oppeln (an Stelle Klufmann), Stadtassessor Dr. Max Hesse, Gerichtsassessor Dr. Bruno Mäherath und Rechtsanwalt Dr. Fuchs. — Die Stadtverordneten beschließen die Errichtung einer zweiten Oberarztstelle bei der innern Abtheilung des Krankenhauses und wählen zu Oberärzten (eine Stelle ist durch Tod erledigt) Prof. Dr. Minkowski-Straßburg und Prof. Dr. Hochhaus-Kiel. — Prof. Dr. Herm. Schuhmacher-Kiel wird als Lehrer der Nationalökonomie und Studiendirektor an die zu errichtende Handelshochschule berufen.

Abgingeschiedene. Stadtverordneter und Gutsbesitzer Wilhelm Menzer (über 25 Jahre Stadtverordneter), geb. 30. September 1825 in Köln, † 25. Januar. — Justizrath und Rechtsanwalt Ed. Schenk, geb. 6. Mai 1821 in Köln, † 9. Februar; früher Stadtverordneter und in den 70er Jahren Vertreter der Stadt im Reichstage. — Prof. Dr. Otto Leichtenstern, Geh. Sanitätsrath und Oberarzt des Augustahospitals, geb. 14. Oktober 1845 in Ingolstadt, † 23. Februar; seit 1879 Oberarzt an der inneren Abtheilung. — Stadtverordneter Justizrath und Notar Andreas Schäfer, † 9. März. — Karl Adolf Eduard Freiherr von Hoinzingen gen. Hüne, geb. zu Köln 24. Okt. 1837, Mitglied des Preussischen Staatsrathes und des Abgeordnetenhauses, Rittergutsbesitzer auf Groß Mahlendorf, † am 13. März in Gossensaß (Tirol). — Jakob Pallenberg, Seniorchef der Firma Heinrich Pallenberg, starb 70 Jahre alt am 25. März in Kairo; die Beisetzung in Köln erfolgte am 24. Mai; der Verstorbene hat sich ganz hervorragende Verdienste um das Kunstgewerbemuseum erworben (s. Vermächtnisse). — Der Großindustrielle Gottfr. Hagen, Seniorchef und Theilhaber der Kölner Akkumulatorenwerke, sowie der Walzblei- und Zinnfabriken in Kalk und Mechernich, Mitglied der Handelskammer, früher Stadtverordneter, geb. 17. Februar 1829, † 10. April. — Die frühere Oberin des Mutterhauses der Cellistinnen in der Antonsgasse, Mutter Augustina geb. Ursula Koch, † 12. April im Alter von 81 Jahren. — Geh. Sanitätsrath Dr. Laudahn, langjähriger Direktor der Irrenanstalt Lindenburg (16. Dezember 1899 25jähriges Jubiläum), geb. 4. Oktober 1830, † 9. Mai. — Commerzienrath und Stadtverordneter Eugen Rautenstrauch, belgischer Generalconsul, stellvertretender Präsident der Handelskammer, um die Stadt besonders auch durch große Schenkungen verdient, geb. 5. Juli 1842 in Köln, † 18. Mai. — Provinzialsteuerdirektor Geh. Finanzrath Georg Steinbach, † 6. Juni im 59. Lebensjahr. — Ludw. Becker, Dombaucontrolleur a. D. † 6. Juni im Alter von 81 Jahren. — Hubert Jakob Meff, Viehcommissionär und Mitglied der Schlachthofcommission, † 24. August.